

Heidi Siller-Runggaldier, «sempre in testa e con un notevole distacco»!

Rankings in der italienischen Sportsprache

EVA LAVRIC (INNSBRUCK) / JOSEF WEIDACHER (WIEN)

1. Rankings im Sport – eine linguistische Forschungslücke

Zu den charakteristischen Diskursen im Bereich des Sports zählen Beispiele wie das folgende:

- (1) *Il cielo è molto azzurro sopra Wengen: Christof Innerhofer chiude al terzo posto la splendida discesa libera di Wengen, gara valida per la Coppa del Mondo di sci alpino maschile. ... L'azzurro, con il tempo di 2'35''80, ha conquistato il terzo gradino del podio con un ritardo di 49 centesimi dal vincitore, lo svizzero Beat Feuz, e di soli 5 dall'austriaco Hannes Reichelt, giunto secondo. Altri due italiani nei quindici: settimo Peter Fill a 1''12, tredicesimo Dominik Paris a 1''36.*
 (<http://www.fantaski.it/news/2011/02/12/erik-guay-d-oro-christof-innerhofer-c-e-bronzo.asp>)

Was hier unter Aufbietung spezieller sprachlicher Mittel und insbesondere einer Reihe von Metaphern in großem Detail beschrieben wird, das ist eine Rangordnung bei einem sportlichen Wettbewerb (und die Platzierung der italienischen Teilnehmer in ihr). Es ist streng genommen kein Fachtext, sondern ein journalistischer Text, der aber beim Leser eine gute Portion Fachkompetenz voraussetzt. Die Passage setzt keine hermetische Terminologie ein, aber sie ist doch für den Fachbereich Leistungssport in hohem Maße typisch. Und zu den sprachlichen Mitteln, die diese fachliche Typizität ausmachen, gehören speziell die sehr differenzierten Ausdrücke für das Ranking und die verschiedenen Positionen darin.

Dieser Text illustriert sehr gut die Existenz jener “mittleren Schicht” zwischen fachsprachlicher Terminologie einerseits und Allgemeinsprache andererseits, die für Fachtexte generell und mediale Fachtexte speziell charakteristisch ist. Zu diesen nicht-terminologischen, aber fachspezifischen sprachlichen Mitteln gehören – für mehrere Fachsprachen – quantifizierende und quantitativ vergleichende Ausdrücke, z.B. in der Wirtschaft Ausdrücke für das Steigen und Fallen von Werten, und in der Wirtschaft wie im Sport sehr differenzierte Ausdrucksmittel für Rankings.

Mehrere charakteristische sprachliche Mittel der “mittleren Schicht” beschreibt z.B. Werner Forner in seiner “Fachsprachliche[n] Aufbaugrammatik Französisch” (1998) (und schon in früheren Publikationen, z.B. 1985 und 1988). Die quantitativen Ausdrücke der Fachsprachen sind allerdings bisher noch fast gar nicht beschrieben worden, mit Ausnahme der Arbeiten von Jäkel (1994; 2003) über das Steigen und Fallen von Werten in der Wirtschaftssprache. Zum Unterbereich der Rankings fehlen spezielle Untersuchungen unseres Wissens bisher völlig. Dabei zeigt unser eingangs zitiertes Beispiel bereits, dass es sich um einen in gewissen Fachsprachen sehr häufig vorkommenden lexikalisch-semanticen Bereich handelt, der konzeptuell stark differenziert ist und der außerdem interessante Metaphern generiert.

Die Autoren des vorliegenden Beitrags haben es sich zur Aufgabe gemacht, das lexikalisch-semanticen Feld der Rankings in verschiedenen Sprachen und verschiedenen Fächern zu beschreiben. Den Anfang machte ein (noch unveröffentlichter) Beitrag zu Rankings in der italienischen und spanischen Wirtschaftssprache, mit Seitenblicken auf die Sportsprache, unter dem Aspekt der Metaphern (Lavric / Weidacher im Druck). Die Festschrift für Heidi Siller-Runggaldier gibt uns nun die Gelegenheit, das Thema für das Italienische weiter zu vertiefen. Angesichts der sportlichen Ambitionen und Erfolge der Jubilarin¹ erschien es uns dabei angemessen, nun ganz speziell die Sprache des Sports ins Visier zu nehmen – diesmal nur mit Seitenblicken in Richtung Wirtschaft und mit einem onomasiologisch-konzeptuellen Ansatz, der die Metaphern lediglich *en passant* erwähnt. Die Sportsprache bildet auch deswegen eine gewissermaßen natürliche Fortsetzung unserer bisherigen Forschungen, weil sie für die Rankings im Wirtschaftsbereich einen prominenten Bildspenderbereich darstellt.²

Unser Thema in diesem Beitrag sind somit die Ausdrücke für Rangordnungen in Sport-Texten im Italienischen, und unser Zugang ist ein onomasiologischer. Wir interessieren uns also für die konzeptuelle Struktur des Rankingfeldes im Sport und sammeln dafür die typischen Ausdrucksformen.³

1 Dem Vernehmen nach war Heidi Siller-Runggaldier in ihrer Jugend Südtiroler Vize-Meisterin im Riesentorlauf. (Ein interessantes Ranking-Faktum!)

2 Cf. Lavric / Weidacher (im Druck) (zu Ranking-Metaphern in der Wirtschaftssprache): “Raum- und Orientierungsmetaphern [sind] sehr stark vertreten, mit der schon in der Fachliteratur beschriebenen Doppelgleisigkeit von Vertikal- und Horizontalbewegungen (die sich ja eigentlich widersprechen). Bei beiden, insbesondere bei Horizontalbewegungen, steht meist der Sport Pate. Wettbewerb wird also als Wettlauf konzeptualisiert, das erklärt die sehr stark vertretene Sport-Metaphorik; aber auch als Kampf, wodurch die Kriegsmetaphorik in die Rankings hereinkommt.”

3 Dabei interessieren uns auch die Metaphern (diese werden aber unsere Ausführungen nicht strukturieren), und wir behalten als Vergleichspunkt die Rankings in der Wirtschaftssprache im Auge.

Als Basis diente uns schon für die Untersuchung der Wirtschaftssprache ein konzeptuelles Modell des Ranking-Bereichs, eine Art Szenario oder Frame mit prototypischen Rollen, Beziehungen und Vorgängen. Es ist also eine zunächst onomasiologische Herangehensweise, die die Suche nach Beispielen leitet. Als Korpus wird das Internet verwendet. Die Beispiele stammen sämtlich aus journalistischen Texten, die im Internet publiziert sind.⁴ Bei der Suche wurde nach einem Schneeball-Prinzip vorgegangen: In unmittelbarer Nähe eines Ranking-Ausdrucks finden sich meist weitere Ranking-Ausdrücke, die ihrerseits wiederum in die Suche einfließen (womit die streng onomasiologische Vorgangsweise von der Empirie aufgebrochen wird).

Die Ergebnisse der Sammlung wurden weiters mit einer Reihe von gängigen im Internet vorhandenen einsprachigen Wörterbüchern verglichen (siehe Anhang zur Bibliographie), um zu überprüfen, ob diese die lexikalisierten Ranking-Metaphern bei den entsprechenden Einträgen verzeichnen oder nicht, d.h., ob die Ranking-Bedeutung der jeweiligen Ausdrücke einen lexikographischen Niederschlag gefunden hat. Die Tatsache, dass das nur sehr teilweise der Fall ist, bestätigt uns in der Überzeugung, mit den Ranking-Studien lexikologisch-lexikographisches Neuland zu betreten.

2. Die Struktur des konzeptuellen Feldes “Ranking”

Für diesen Abschnitt können wir uns selbst zitieren (Lavric / Weidacher im Druck):

“Den Elementen einer Grundgesamtheit (Länder, Regionen, Firmen, Produkte, Personen, insbesondere Sportler oder Teams) werden über ein Kriterium (Wirtschaftsleistung, Marktanteil, Arbeitslosenrate, etc., oder eben sportliche Leistungen) numerische Werte zugeordnet. (Manchmal geschieht die Zuordnung bzw. Be-Wertung durch eine Instanz wie eine Rating-Agentur oder einen Schiedsrichter.)

Aufgrund dieser Werte werden dann die Elemente der Grundgesamtheit gereiht, d.h. es erfolgt eine Zuordnung zu den Zahlen von 1 bis n (n = Anzahl der Elemente der Grundgesamtheit). Die so entstandene Rangordnung hat ein gutes und ein schlechtes Ende. (Meist ist Rang 1 das gute und Rang n das schlechte Ende, aber wenn es sich um Negatives wie z.B. Korruption, Krank-

4 Es sind also alle Beispiele authentisch, sie stammen aus der Zeit von ca. November / Dezember 2012 und wurden so ausgewählt, dass die Quellen – soweit nachvollziehbar – von muttersprachlichen AutorInnen stammen und journalistischen Artikeln (also z.B. keinen Blogs) entsprechen. Außerdem wurden Regelwerke und definitorische Texte (Wikipedia-Artikel) in das Korpus einbezogen.

heiten etc. handelt, ist es umgekehrt.) Wenn das Kriterium eine Art von Leistung ist, kann, insbesondere im Sport, an den Ersten bzw. an die ersten Drei ein Preis vergeben werden.

Jedes Element dieser Grundgesamtheit hat einen bestimmten Rang; sie können über diesen Rang verglichen werden, aber auch über die Werte, die sie beim Kriterium erreichen, z.B. kann der Abstand zwischen Erstem und Zweitem gemessen werden. Innerhalb des Rankings können außerdem Untergruppen gebildet werden, z.B. die Spitzengruppe, das Mittelfeld, die Schlusslichter.

Schließlich kann eine zeitliche Dimension hinzukommen, da sich über einen gewissen Zeitraum hinweg die Kriteriums-Werte jedes Elements der Grundgesamtheit ändern und damit auch die Rangordnungs-Plätze verschieben können. Damit wird das Ranking zum (dynamischen) Wettrennen / Wettlauf, dessen Elemente meist als konkurrierende Akteure konzeptualisiert werden, wie das im Wettkampf-Sport tatsächlich zutrifft. Jedes einzelne Ranking wird damit zur Momentaufnahme in einem dynamischen Konkurrenz-Feld, was jedenfalls die Darstellung deutlich dramatisiert.

In diesem Bereich der Veränderungen über die Zeit ist es schwer, neutrale, nicht-metaphorische Bezeichnungen zur Beschreibung des Ranking-Schemas zu finden. Gewisse Teile des Ranking-Schemas sind nämlich besonders "metaphern-anfällig", insbesondere der erste und in geringerem Maße der letzte Platz, sowie eben die Konkurrenz um die Erstreichung.

In unserem italienischen und spanischen [...] [Ranking-]Corpus gibt es nominale Ausdrücke für (1) das Ranking selbst; (2) einen Rang / Rangordnungsplatz generell; (3) den ersten Platz (bei weitem die umfangreichste Kategorie); (4) den Inhaber des ersten Platzes (auch sehr zahlreiche Bezeichnungen); (5) den größten Anteil; (6) den größten Anteil kombiniert mit der größten Wachstumsrate; (7) die Spitzengruppe; (8) die Rivalität um den ersten Platz; (9) den Platz hinter dem ersten; (10) den letzten Platz; (11) den Inhaber des letzten Platzes. Dazu kommen einzelne nominale Ausdrücke für (12) den Inhaber des zweiten Platzes, (13) einen Teilnehmer im Mittelfeld sowie (14) den Abstand zwischen zwei Teilnehmern. Verbale Ausdrücke finden sich für (15) das Führen / Gewinnen / Erster-Sein; (16) das Folgen und Verfolgen; (17) das Überholen, und in viel geringerem Ausmaß für (18) das Verlieren / Letzter-Sein. Die Punkte (8) und (9) sowie (16) und (17) gehören zum dynamischen Aspekt des Rankings, zu seinen Veränderungen über die Zeit; es ist kein Zufall, dass dabei Verben eine wichtige Rolle spielen. Auffällig ist auch, dass der zweite Platz nur als Konkurrenzposition zum ersten Platz konzeptualisiert wird."

3. Rankings im Sport im Gegensatz zur Wirtschaft

Im Gegensatz zur Wirtschaft sind im Leistungssport die Rankings Selbstzweck. Denn wenn man Länder nach dem Bruttosozialprodukt oder Firmen nach ihrem Marktanteil "rankt", dann ist das gewissermaßen ein sekundärer Effekt: Weder hat das Land seine Wirtschaftsleistung erbracht, nur um im entsprechenden Ranking gut dazustehen, noch hat die Firma ihren Marktanteil erhöht, nur um dann damit möglichst hoch oben zu "ranken". Gäbe es solche Rankings nicht, würde dennoch das Land seine Wirtschaft ankurbeln und das Unternehmen bestrebt sein, auf dem Markt gut dazustehen. Im Sport dagegen, genau genommen: im Leistungssport, ist alle Bemühung auf Sieg, eine Medaille oder eine möglichst gute Platzierung hin ausgerichtet. Das ist der eigentliche Zweck des Trainings, ein gutes Abschneiden beim Wettbewerb ist für den einzelnen Sportler das Ziel seines Strebens. Ebenso steht für die Veranstalter von Wettbewerben die Ermittlung des Siegers bzw. der drei Medaillentränge wie auch der weiteren Platzierungen absolut im Zentrum. Der Leistungssport ist also in gewisser Hinsicht nichts anderes als eine große Ranking-Erzeuge-Maschine. (Mit all der Spannung und all der Medienwirksamkeit, die dadurch zwangsläufig entsteht.)

Die Rankings im Sport sind daher vielfältig und ineinander verschachtelt: Als Grundeinheit kann vielleicht der einzelne Wettbewerb, das einzelne Rennen / Match etc. gelten. Aber selbst dieses lässt sich oft noch in Abschnitte unterteilen (cf. etwa die Bergwertung beim Radrennen). Und vor allem gibt es jede Menge Gruppen und Zyklen von Wettbewerben, die neben der Einzelwertung dann auch gemeinsam gewertet werden: Die Meisterschaft im Fußball und anderen Team-sportarten, der Weltcup im Schisport und etlichen anderen, aggregieren die Ergebnisse einer ganzen Saison. Unterhalb dieser Ebene liegen so etwas wie Turniere, darüber gibt es die Weltrangliste und die diversen Länder- und Weltrekorde. Letztere sind eigentlich inoffizielle Wertungen, die mit keinem eigenen offiziellen Pokal honoriert werden. Solche inoffiziellen Wertungen gibt es auch bei Sportlern, die eigentlich mit einer Mannschaft antreten, sich aber als Einzelne hervortun, z.B. der "Fußballer des Jahres". Weiters ist eine Kategorie, die bei den Ranking-Termini immer wieder zu eigenen Benennungen Anlass gibt, das absolute Dominieren eines Sportlers / einer Mannschaft über längere Zeit, eine Saison oder mehr.

Der Unterschied zwischen statischem und dynamischem Ranking drückt sich im Sport im Unterschied zwischen dem "Sieger" und dem "Führenden" aus – ersteres wäre der "perfektive", letzteres der "imperfektive" Aspekt des Rankings. Dabei können diese Kategorien aber in vielfacher Weise ineinander spielen: So kann der Tagessieger dadurch die Führung im Turnier oder im Weltcup erlangen, diese aber beim nächsten Rennen wieder verlieren. Damit sind die Turnier- oder Saisonwertungen eine Möglichkeit, den dynamischen Aspekt des Rankings auf-

recht zu erhalten, selbst wenn das einzelne Rennen schon gelaufen und damit entschieden ist. Das ist deswegen ein wichtiger Aspekt, weil für Publikum und Medien Rankings vor allem in ihrer Dynamik interessant sind, der Aspekt des Wettlaufs ist eindeutig publikumswirksamer als derjenige des Siegs. So kommt es, dass auch endgültige Platzierungen bei einem Rennen oft in dynamischen Termini ausgedrückt werden (*seguito da...*).

Generell fällt auf, dass vor allem der Wettlauf zwischen dem Ersten und dem Zweiten bzw. den Verfolgern im Zentrum des Interesses steht und daher auch zu wesentlich zahlreicheren und vielfältigeren Ranking-Ausdrücken Anlass gibt als alle übrigen Plätze zusammen. Auch wir werden daher in unserer Darstellung die Ranking-Ausdrücke für den ersten Platz bzw. die Konkurrenz zwischen Erstem und Verfolger / Verfolgern stärker betonen, die übrigen Kategorien aber trotzdem nicht vernachlässigen.

4. Onomasiologischer Überblick über die italienische Ranking-Sprache im Sport

Was an den Ranking-Ausdrücken vor allem auffällt, das ist ihre Vielfalt. Oft gibt es etliche synonymische Parallel-Ausdrücke für denselben Sachverhalt. Diese Vielfalt dient vor allem der stilistischen Variation, wenn etwa die Spitzenplätze eines Rennens von der ersten bis zur fünften oder zehnten Position heruntergebetet werden und der Autor darauf bedacht ist, sich so wenig wie möglich zu wiederholen. Dafür sei hier ein besonders gelungenes Beispiel zitiert, das sehr abwechslungsreich die Platzierten von Rang 1 bis 6 anführt, mit der erreichten Zeit, den Abständen untereinander, der jeweiligen Nationalität, ja sogar mit den früheren Erfolgen und, nicht zu vergessen, einigen Schlaglichtern auf den Rennverlauf:

- (2) *Marcel Hirscher ha dominato lo slalom gigante di Val d'Isere, in Francia, nella prova valida per la Coppa del Mondo. L'austriaco, dopo aver sbaragliato la concorrenza nella prima manche, si è ripetuto nella seconda, chiudendo con il tempo complessivo di 1'54''10, staccando di 1''16 il tedesco Stefan Luitz e di 1''42 lo statunitense Ted Ligety, vincitore delle prime due prove della stagione. Ai piedi del podio il tedesco Neureuther e Max Blardone, primo degli italiani. L'azzurro ha concluso in 1'55''79, precedendo il fenomeno norvegese Svindal.*

(<http://www.ilsole24ore.com/art/notizie/2012-12-09/gigante-valisere-trionfa-hirscher-134748.shtml>)

Nicht zu vergessen – auch wenn sie diesmal nicht ganz im Zentrum unserer Untersuchung steht – ist die reiche Metaphorik des Ranking-Bereichs, wie sie sich in Beispielen wie dem folgenden ausdrückt:

- (3) *Il ferrarista Michael Schumacher affila le armi in vista del GP casalingo di Hockenheim, in cui cercherà di strappare quel successo che lo consegnerebbe ad un finale di stagione realmente alle calcagna della lepre iridata Fernando Alonso, al momento 17 lontani punti in avanti.*
(<http://www.sport.it/archivio/CALCIO/2006/page/72/>)

Der Ausdruck *la lepre iridata* in diesem Beispiel ist uns dabei ein Vorwand, um vor der systematischen onomasiologischen Aufarbeitung unseres Feldes noch rasch einen kleinen semasiologischen Exkurs einzuschleusen.

4.1 Semasiologischer Exkurs zu Beginn: Kleine Farbenlehre des Leistungssports

Bevor wir uns also in unsere große onomasiologische Taxonomie stürzen, möchten wir dieses kleine semasiologisch definierte Kapitel unterbringen, das von den obigen Beispielen 1 und 3 in gewisser Weise vorgegeben wird: die Bedeutung der Farben im Leistungssport und insbesondere in dessen Rankings. “*Il cielo è molto azzurro sopra Wengen*” aus Beispiel 1 nimmt in sprachspielerischem Doppelsinn die Farb-Bezeichnung auf, die für italienische Sportler traditionell verwendet wird und die also ein Nationalitäts-Adjektiv ersetzt: Zwei Zeilen weiter wird Christof Innerhofer konsequenterweise als “*l’azzurro*” bezeichnet.⁵

Aber nicht nur die Nationalität hat ihren Farb-Code, sondern auch eine bestimmte Ebene der Wettbewerbe bzw. Titel: “*la lepre iridata*” heißt es in Beispiel 3, und in einem anderen unserer Corpus-Beispiele liest man: “*Gli azzurri campioni iridati*”. *Iridato*, so zeigt sich, ist also ein Synonym von *mondiale*, und es kann metonymisch auch für den Weltmeister stehen.

Nicht zuletzt haben prominente Ranking-Plätze jeweils eine spezielle Farb-Markierung: Die *maglia rosa* im Radsport, der *pettorale giallo* oder *rosso* im Schisport entsprechen tatsächlich existierenden Kleidungsstücken, die die Führenden kennzeichnen. Sie kommen daher nur in der entsprechenden Sportart und nur mit konkreter, nicht metaphorischer Bedeutung zur Anwendung (während man in der Wirtschaftssprache dieselben und ähnliche Ausdrücke metaphorisch angewandt findet, cf. Lavric / Weidacher im Druck). Die *maglia nera* allerdings, also das Kennzeichen des Letzten im Radsport, findet sich auch in anderen Sportarten, z.B. im Schisport, metaphorisch gebraucht und kombiniert sich mit verbalen Ausdrücken wie *indossare*, *guadagnarsi* (als Objekt), *spettare a* (als Subjekt) oder *restare in*.

⁵ Anstelle der Farbbezeichnung kommt auch oft das Possessivum der ersten Person Plural vor: *il nostro* + Name, das ebenfalls die Nationalität implizit anklängen lässt.

4.2 Das Ranking selbst

Die erste Kategorie von Ausdrücken, die man sammeln kann, wenn man sich für Rankings interessiert, betrifft Bezeichnungen für das Ranking selbst. Die beiden wichtigsten im Italienischen sind *classifica* und *graduatoria*, die synonym sein dürften und zu Zwecken der stilistischen Variation alterniert werden. Sie sind deswegen wichtig, weil sie die Basis unzähliger Kollokationen⁶ bilden und wir ihnen daher als Begleiter einer ganzen Reihe weiterer, spezifischerer Ranking-Ausdrücke wieder begegnen werden.

Neben *classifica* und *graduatoria* finden sich in geringerem Ausmaß auch *classificazione*, *gerarchia*, *scala*, und allgemeinere Termini wie *lista*, *schiera*, *elenco*, die erst der Kontext (*posto nel... , ...dei migliori*) zu Bezeichnungen für das Ranking macht.⁷ Auch *hit parade* (eine Musikmetapher) kommt vor, aber nur als Weltrangliste oder Ähnliches; in derselben Bedeutung begegnet auch gelegentlich der Ausdruck *ranking* selbst.⁸ Als Kuriosität sei noch *palio* erwähnt (*essere / mettere in palio*), das aber immer eine deutliche Anspielung und Parallele zu Siena enthält.

4.3 Wettbewerbe

Bei den Bezeichnungen für Wettbewerbe finden sich *prova* als Teil eines Wettbewerbs, *gara* als einzelner Wettbewerb, *torneo* als komplexere Veranstaltung, außerdem das sehr allgemeine *competizione* (*sportiva*, *mondiale*, oder mit einem Adjektiv, das die Sportart bezeichnet, z.B. *automobilistica*), und schließlich das allgegenwärtige *campionato* (auch im Plural), das sich vor allem mit Adjektiven wie *nazionale*, *mondiale* etc. verbindet. Schließlich werden Wettbewerbe sehr oft nach den dabei zu vergebenden Preisen bzw. Preisgegenständen benannt, was uns zum folgenden Absatz überleitet.

4.4 Preisgegenstände, konkret und metonymisch

Der Name des Preisgegenstandes bezeichnet metonymisch den Sieg bzw. den Spitzenplatz und auch den Wettbewerb. Bei den Medaillen haben wir eine dop-

6 Zum Begriff der Kollokation cf. den ausgezeichneten Überblick bei Konecny / Autelli (2012). Auch unsere Jubilarin hat sehr intensiv in diesem Bereich geforscht, was uns Gelegenheit gibt, sie zu zitieren: Cf. etwa Siller-Runggaldier (2008) und (2011); beide Beiträge setzen sich kritisch und vertiefend mit dem Kollokationsbegriff auseinander.

7 Oft als zweite oder spätere Nennung in anaphorischen Ketten, wenn die eindeutigen Ranking-Ausdrücke schon "verbraucht" sind.

8 Während er in Wirtschafts-Kontexten die Rangliste der Aufrufhäufigkeit von Internet-Seiten bezeichnet.

pelte Metonymie: *oro* (das Metall) = *medaglia d'oro* (Preisgegenstand) = Sieg, erster Platz.

Der Preisgegenstand gibt auch oft dem ganzen Wettbewerb seinen (Eigen-) Namen, cf. *Trofeo Topolino*, *Coppa del Mondo*, *Coppa Europa*, *Coppa di Campione d'Italia*... Bei weniger bekannten bzw. "ferneren" Wettbewerben wird auch das englische *Cup* ohne Übersetzung übernommen, cf. *Nor-Am Cup*, *Far East Cup*. Diese Preisgegenstände und damit metonymisch die Wettbewerbe werden auch mit Ausdrücken wie *la Coppa di cristallo* oder *la Sfera di cristallo* bezeichnet, die den Gegenstand über seine Form und sein Material beschreiben, aber nicht seinen eigentlichen Namen darstellen.

Gemeinnamen für den Preisgegenstand sind *medaglia*, *scudetto*, aber auch *coppa* und *trofeo*, die mit Verben wie *vincere*, *alzare*, *aggiudicarsi* (als Objekt) und *andare a* + Person (als Subjekt) typische Kombinationen eingehen. Diese Bezeichnungen sind im Sport ganz konkret gemeint (in der Wirtschaft findet man sie auch, aber metaphorisch), aber es gibt auch den Terminus *alloro*, der den Preis(gegenstand), meist die Medaille, bezeichnet und der auch im Sport metaphorisch ist. Dazu gibt es das Verb *laurearsi*, z.B. in der Kombination *laurearsi campione*. Ein weiterer Terminus, *premio*, bezeichnet gesellschaftliche Ehrungen an Sportler (z.B. Sportler des Jahres), die aber nicht direkt in einem sportlichen Wettbewerb gewonnen werden.

Dem Preisgegenstand verwandt, aber abstrakter ist der *titolo*, der Kollokationen mit Verben wie *(ri)conquistare*, *prendere*, *perdere* und Substantiven wie *il rivale al...*, *il contendente per il...* einget.⁹

In diesen Bereich gehört außerdem das *podio* mit den zahlreichen Kollokationen, die sich darum ranken – ebenfalls ein Terminus, der auch in Wirtschafts-Rankings immer wieder vorkommt und dort eine interessante Metapher ist. Im Sport ist damit aber nicht metaphorisch, sondern ganz konkret das Podium bei der Siegerehrung gemeint. Metonymisch wird mit *podio* auch einer der drei Spitzenplätze bezeichnet. Häufige Kollokationen sind links *gradino* (+ Ordnungszahlwort oder *più alto*), rechts *classifica* und Ähnliches. Man findet auch *sfiorare il podio* oder *ai piedi del podio* für den vierten Platz;¹⁰ die Metapher wird also regelrecht ausgeweitet.

Wir streifen jetzt hier nur unsere Sammlungen von Ranking-Kriterien (*tempo*, *distanza*, *altezza*, *misura*, *punteggio*...) und präpositionalen Einleitungen solcher Kriterien (*per*, *in base di*, *in termini di*, *in fatto di* u.v.a.) und gehen sofort zu den Rangordnungsplätzen über, beginnend mit den allgemeinen Bezeichnungen, die

9 Man erkennt die Bedeutung der Konkurrenz Erster / Zweiter.

10 Während in der Wirtschaft, metaphorisch, das *podio* auch gelegentlich bis zu fünf Plätze haben kann.

uns aber bald zu den prominenten Plätzen (erster, zweiter, letzter) führen werden, denen der Hauptteil dieses Beitrags gewidmet ist.

4.5 Rangordnungsplätze allgemein

Bereits in Lavric / Weidacher (im Druck) haben wir die Vielfalt der Bezeichnungen für Rangordnungsplätze hervorgehoben; die zahlreichen Synonyme und Quasi-Synonyme dienen natürlich der stilistischen Variation. Man findet also *posto*, *piazza*, *posizione*, *rango*^{11, 12} die sich alle natürlich mit Ordnungszahlwörtern und ähnlichen Ausdrücken wie *più alto*, *buono*, *ottimo*, *migliore* etc. verbinden. Rechts davon stehen die bekannten Ausdrücke für das Ranking selbst (*della classifica*, *nella graduatoria* etc.), und die dazu passenden Verben sind *ottenere*, *cogliere*, *guadagnare*, auch z.B. *piazarsi* und *chiudere* (*in* + Ordnungszahlwort + *posizione*¹³). Nicht zu vergessen ist der bereits erwähnte *gradino* (*del podio*), der in dieser Bedeutung nicht in den Wörterbüchern steht, aber sehr häufig vorkommt. Eine leicht andere Bedeutung hat *piazzamento* (nicht der Platz, sondern die Platzierung), das sich z.B. oft mit *fra i primi 10*, *nei primi 30* und Ähnlichem, also der Nennung einer Spitzengruppe, verbindet. Der Anglizismus *rank* findet im Sport keine Anwendung, sondern bezieht sich nur auf die Zugriffshäufigkeit von Websites.

Solange es hier noch nicht gezielt um den ersten Platz geht, sollen rasch noch Adjektive gesammelt werden, mit denen ein Nicht-Sieg oder ein Nicht-Medailen-Platz aufgewertet werden kann, cf. die folgenden Beispiele aus unserem Corpus: *con un buonissimo quarto posto*, *un onorevole sesto posto*, *un onorevole secondo posto dietro al solito Sebastian Vettel*; *XY, ottimo 6. al Jungfrauenmarathon*; *ottimo 4° arriva Enzo! piazza d'onore per...*

4.6 Führung und erster Platz

Damit kommen wir endlich zur prominentesten Komponente des Ranking-Schemas, dem ersten Platz und (im nächsten Abschnitt) seinem Inhaber. Hier finden sich bei weitem die zahlreichsten Ausdrücke, die originellsten und bildhaftesten, wie auch die feinsten Bedeutungsnuancen.

Weil er im Vergleich dazu ein stiefmütterliches Dasein fristet, sei der letzte Platz hier nur im Vorübergehen rasch mit erwähnt: *Der fondo della classifica /*

11 *Rango* wird im Übrigen in dieser Bedeutung von keinem der konsultierten Online-Wörterbücher wahrgenommen.

12 Interessanterweise fehlt im Sport der Ausdruck *luogo*, der in Wirtschaftskontexten häufig vorkommt.

13 Man findet auch einfaches *chiudere* + Ordnungszahlwort.

graduatoria / lista wird selten direkt, sondern eher über metaphorische Ausdrücke (die auch euphemistischen Wert haben dürften) angesprochen, so z.B. die schon erwähnte *maglia nera*, oder die Verkehrsmetaphern *vagone di coda* und *fanalino di coda* (entsprechend dt. *Schlusslicht*). Beide Ausdrücke enthalten den gängigsten Term für den letzten Platz, nämlich *coda*, eine Tierkörper-Metapher, der für das andere Ende (also für den ersten Platz) zwei verschiedene Wörter entsprechen: *testa* und *capo*.¹⁴ Oft werden die beiden Enden auch kombiniert, etwa in einem unserer Beispiele, wo von *dei cambiamenti sia in testa che in coda della graduatoria* die Rede ist.

Hier das Schema für die häufigsten Verwendungsarten dieser Ausdrücke (an dem u.a. die Variabilität der Präpositionen in ein und demselben Kontext auffällig ist):

(4)

<i>collocarsi</i> <i>rimanere</i> <i>essere</i> <i>arrivare</i> ...	<i>al capo</i>	<i>della</i>	<i>classifica graduatoria</i> ...
	<i>in coda</i>	<i>della</i>	
	<i>in capo</i>	<i>alla</i>	
	<i>in testa</i>	<i>nella</i>	

Damit sind wir bei ersten Platz, der nicht nur mit dem Substantiv *capo*¹⁵ bezeichnet wird, sondern auch mit *testa*,¹⁶ *vetta* oder *vertice* (die in Ranking-Kontexten echte Synonyme sind). (Von *capo* leiten sich im Übrigen auch die Termini *capofila*, *capolista* für den Ersten ab, aber das fällt schon ins Thema des nächsten Kapitels.) Selbstverständlich bezeichnen den ersten Platz auch sämtliche Ausdrücke für Rangordnungsplätze allgemein (*posto*, *piazza*, *posizione*, *rango*, *gradino*), kombiniert mit der Ordnungszahl *primo*, oder mit *più alto* (letzteres vor allem, wenn es um das *podio* geht) und ähnlichen Formen. Dazu kommt noch der Anglizismus *top*, der sowohl für den ersten Platz (*il top*, *al top del ranking*) als auch für die Spitzengruppe (*i top five / ten*) verwendet wird.

14 Während man bei *testa* und *capo* noch zwischen einer vertikalen (oben-unten, Menschenkörper) und einer horizontalen (vorne-hinten, Tierkörper) Interpretation zögern kann, ist *coda* ganz eindeutig horizontal; der letzte Platz wird also als hinten, und nicht als unten, konzeptualisiert, cf. auch Lavric / Weidacher (im Druck).

15 Interessanterweise findet derselbe Ausdruck auch für den letzten Platz Verwendung, und zwar in der Form *all'altro capo (della graduatoria, classifica...)*.

16 *Testa* bildet eine interessante Kollokation: *in testa al plotone*, *alla testa del plotone*, die natürlich aus dem Radsport (und ganz ursprünglich aus dem militärischen Bereich) kommt (*plotone* ist die Gruppe der Mitbewerber), aber auch in anderen Sportarten und insbesondere in der Wirtschaft metaphorisch gebraucht wird. *Plotone* kombiniert sich im Übrigen auch mit dem Verb *guidare*.

Im Gegensatz zu *primo posto, testa, vertice* u.a. bezeichnet *primato* nicht einen Einzelsieg oder den ersten Platz, sondern einen Rekord, der bezogen auf geographische Einheiten gehalten wird: *primato mondiale, primato nazionale*; das kombiniert sich mit Verben wie *stabilire, deternere, mantenere*.

Wie bereits oben (3.) erwähnt, gibt es neben dem “perfektiven” Aspekt des Siegens auch den “imperfektiven” des Führens, also die Führung zu einem bestimmten Zeitpunkt in einem bestimmten Wettbewerb und damit an einem einzelnen Punkt innerhalb eines dynamisch verstandenen, sich ständig verändernden Rankings.¹⁷ Dafür kommen Substantive aus dem Militär- / Marine-Bereich wie *comando* und *guida*¹⁸ zum Einsatz, dazu die Verben *comandare* und *guidare*, beides meist kombiniert mit Bezeichnungen für das Ranking selbst, wie *classifica* oder *graduatoria*.

Mehr und etwas anderes als ein Sieg oder sogar eine Weltcup-Führung ist die generelle Überlegenheit in einer bestimmten Disziplin, die sich in einer ganzen Serie von Siegen niederschlägt. Diese wird mit Sozialmetaphern als *supremazia* (oft kombiniert mit *battaglia* oder *lotta per*) oder *egemonia* bezeichnet; Kollokationen dazu wären Adjektive wie *austriaca, italiana* (wer dominiert?), *mondiale* (auf welcher Ebene?) und Verben wie *interrompere, mettere fine a* (wieder mit Fokus auf dem Kampf um den ersten Platz!).

4.7 Führender, Erstgereihter, Sieger

Den perfektiven Aspekt der Erstreichung drücken Substantive wie *vincitore / vincitrice* oder, wenn es um Meisterschaften geht, *campione* aus; der Führende ist der *leader (della classifica)* oder mit Politik-Metapher der *capofila* oder *capo-lista*. Der Rekordhalter wäre der *primatista*. Sehr sprechende Ausdrücke gibt es für den, der eine Disziplin (oder zumindest ein Turnier, manchmal einfach ein Rennen) gerade generell dominiert: *dominatore / dominatrice, signore / signora, padrone (assoluto)* – alles Bezeichnungen, die eine Parallele zu gesellschaftlichen Machtstrukturen herstellen.

17 Das natürlich auch ein Saison- oder Turnierranking wie der Weltcup oder die Champions League sein kann.

18 Manchmal auch *leadership*.



Abb. 1: Passend zu den Monarchie-Metaphern: die Krone Rudolfs II. – spätere Krone des Kaisertums Österreich – mit den Reichinsignien (Schatzkammer Wien)

Von da ist es nur ein Schritt hin zu den Monarchie-Metaphern, die wir in Lavric / Weidacher (im Druck) bereits ausführlich beschrieben haben: In der Tat findet man erstaunlich häufig Ausdrücke wie *re / regina* (*il re delle Alpi, il re del Giro, la Vonn torna regina*) oder *imperatore / imperatrice*, in einem unserer Beispiele ist sogar von “*il Kaiser di Kitzbühel*” die Rede. Dazu kommen noch die Insignien königlich-kaiserlicher Macht, die sämtlich als Metaphern für sportliche Dominanz herhalten müssen:

- *corona, incoronare, incoronarsi: si è incoronato imperatore del Giro, si è aggiudicato / ripreso la corona;*
- *scettro: lo scettro di leader, di campione nazionale, di padrone; conquistare / perdere lo scettro;*
- *trono: regina sul trono, pretendenti al trono, la caccia al trono di Hirscher, sul trono dello sci.*

4.8 Führen und siegen

Nach den Substantiven sind in diesem Abschnitt nun die Verben an der Reihe; weiter oben (4.6.) wurden bereits die Führungs-Verben *comandare* und *guidare* genannt (Militär- bzw. Sozialmetapher), dazu kommen *dominare* (*la / una gara, il match, lo slalom, la discesa, la stagione...*) und *capeggiare* (*la classifica, la graduatoria*), häufig auch im Passiv (...è *capeggiato da...*).

Siegen ist natürlich *vincere* (dazu das Substantiv *vittoria*), aber es gibt auch, mit einer relevanten Bedeutungsnuance, *trionfare*, das sich meist mit einer Angabe des Ortes kombiniert und einen Sieg *con margini importanti* bezeichnet (cf. auch 4.10. zum Abstand zwischen Erstem und Zweitem).

Abgesehen von diesen beiden Verben ist es auffällig, dass Siegen eigentlich fast immer als “jemanden besiegen, jemanden schlagen” konzeptualisiert wird. In diesem Sinne findet man sehr häufig Kampf-Metaphern wie in *sconfiggere* (auch oft im Passiv: *sconfitto da...*), *battere* (*battere tutti, X batte Y*),¹⁹ *avere la meglio su*, ja, sogar sehr bildhafte Ausdrücke wie *dare il colpo di grazia al suo rivale* (Kampf mit Stichwaffen!). Das leitet bereits über zum nächsten Kapitel, in dem es um den Kampf um den ersten Platz, also die Rivalität zwischen Erstem und Zweitem, zwischen “Führendem” und “Verfolger”, geht – die sich im Übrigen auch sehr stark in Form von Verben ausdrückt.

4.9 Der Kampf um den ersten Platz

Obwohl es in diesem Kapitel hauptsächlich um Verben gehen wird, beginnen wir doch mit den Präpositionen, die nämlich eine wichtige Konzeptualisierung sichtbar machen: Führen und Siegen wird grundsätzlich als ein Davor / Dahinter (im Raum) bzw. ein Davor / Danach (in der Zeit) dargestellt. So finden wir generell (*X*) *davanti / dietro a* (*Y*) (bzw. auch *davanti a tutti* für den Sieg), z.B. in *piaz-zarsi davanti a*, oder *secondo dietro...* Aber auch zeitlich wird das Führen / Siegen abgebildet, vornehmlich in Rennsportarten, wo das Ranking-Kriterium tatsächlich ein Zeit-Wert ist: *ritardo, attardato, attardato di...* (+ Abstand) *da...* (+ Konkurrent) können ganz konkret gemeint sein (etwa bei Pferde- oder Autorennen, wo tatsächlich die Konkurrenten alle gleichzeitig losziehen), oder auch metaphorisch, wenn etwa beim Schirennen die Läufer zwar hintereinander starten, ihre Zeiten aber danach miteinander verglichen werden. Raum- und Zeitkriterium verbinden sich im Übrigen in dem Ausdruck *precedere*.

19 Und nur selten das harmlose *superare*.

Damit wären wir auch schon bei den Verben angelangt, die (öfters auch unterstützt von präpositionalen Ausdrücken) den Rennverlauf und insbesondere die Konkurrenz zwischen Erstem / Führendem und Zweitem / Verfolger darstellen.

Um die Fülle der Wendungen zu gliedern, trennen wir hier zunächst einmal zwischen der Perspektive des Zweiten (*seguire*) und jener des Ersten (*precedere*), obwohl sehr oft ein und dasselbe Verb, je nachdem, ob es aktiv oder passiv verwendet ist, beide Perspektiven ausdrücken kann.

Wir beginnen mit der Perspektive des Zweiten oder "Verfolgers", wobei dieser deutsche Ausdruck schon die häufigste metaphorische Konzeptualisierung vorgibt. Und tatsächlich finden wir auch im Italienischen die Bezeichnung *inseguitore / inseguitrice*, und dazu als allerhäufigstes Verb natürlich *seguire*, bzw. im Passiv (und aus Sieger-Perspektive) *seguito da*. *Seguire* kann man in einem Rennen *il leader* (den derzeit Führenden), aber auch im Endklassement *il vincitore* (den bereits feststehenden Sieger); wobei letzterer Ausdruck zeigt, dass die dynamischen Ranking-Ausdrücke auch zur Beschreibung fertiger, statischer Ergebnisse gerne herangezogen werden. *Seguito da* wird oft als Antonym zur Präposition *davanti a* verwendet, eigentlich häufiger als das präpositionale *dietro a*.²⁰ *Seguire* kann man den Konkurrenten mehr oder weniger nahe, was eigentlich schon mit dem Abstand (cf. 4.10.) zwischen Erstem und Zweitem zu tun hat: *seguire a vicino, a brevissimo*, oder aber *a distanza*,²¹ und mit einem schönen Vergleich: *seguire come un'ombra*, also das ganze Rennen hindurch.

Ähnlich wie *seguire* funktioniert auch das Verb *tallonare* (und viel seltener *pedinare*, eine Art Polizeimetapher): Es kommt ebenfalls aktiv und passiv vor (*X ha tallonato fino alla fine Y*, oder *Y, tallonato da X*) und evoziert durch seine wörtliche Bedeutung die Idee eines sehr kurzen Abstands. Allerdings findet sich in unserem Corpus auch das Beispiel *X saldamente in testa, tallonato da Y*, das die Annahme nahe legt, dass die wörtliche Bedeutung bereits sehr stark verblasst sein könnte.

Jemandem auf den Fersen sein kann man aber nicht nur mit dem Verb *tallonare*, sondern auch mit der präpositionalen Wendung *alle calcagna*:²² *Rimanere* (auch *incollarsi*) *alle calcagna del leader / del vincitore* wären typische Verbindungen hierfür. Aber nicht nur auf dem Fuß oder genauer, auf den Fersen, kann man jemandem folgen, sondern auch hinter den Schultern oder hinter dem Rücken: *alle spalle* kommt in verschiedenen Kombinationen vor, wie unser Corpus zeigt: *era seconda alle spalle di...*, *alle sue spalle inseguono... si lascia alle spalle...*, *si è*

20 Vor allem braucht man beide Ausdrücke oft in ein und demselben Satz, wenn der eigene Champion nicht gerade an der Spitze mitfährt, sondern sich in der Endwertung irgendwo in der Mitte platziert.

21 Dazu aus Führenden-Perspektive: *tenere a distanza*.

22 *calcagno* = Fersenbein.

tenuto alle spalle di... (und man sieht, dass auch dieser Ausdruck sowohl die Ersten- als auch die Verfolger-Perspektive ausdrücken kann). Auch hier würde man meinen, dass es sich eher um einen kurzen Abstand handeln müsste; in einem unserer Beispiele verbindet sich der Ausdruck aber mit *staccato da parecchio*; so dass die wörtliche Bedeutung vielleicht auch bereits verblasst ist.

Abgesehen von menschlichen Körperteilen können aber auch Teile von Sportgeräten den hinteren Teil des zu Verfolgenden bezeichnen, insbesondere bei *a ruota* (*seguire a ruota*), das natürlich aus dem Radsport kommt, aber inzwischen in den verschiedensten Sportarten metaphorisch gebraucht wird – was z.B. beim Schiffliegen doch einigermaßen befremdlich wirkt.²³

(5) *In particolare il trampolino HS87 di Winterberg ha regalato un ottimo secondo posto a Varesco seguito a ruota da Buzzi, quinto ma non eccessivamente distaccato.*

(<http://www.itanordic.com/news/allalpencup-di-winterberg-i-giovanissimi-affamati-di-risultati/>)

Bezogen auf die Verfolgungsjagd an der Spitze kommen wir nun – wir haben sie eigentlich längst einbezogen – auch ganz offiziell zur Perspektive des Ersten oder Führers. Hier finden wir Verben wie das bereits erwähnte *precedere*, aber auch *distanziare*, *staccare* (beide je nach Perspektive aktiv oder passiv), außerdem *lasciare dietro di se*, *lasciarsi alle spalle*, *lasciare a distanza* (*i concorrenti*), oder für den Dauer-Aspekt des Führens *tenere a distanza*. Voraussetzung dafür ist freilich, dass man überhaupt einmal die Führung übernimmt; dafür gibt es Verben wie *riprendere* (‘einholen’), und dann natürlich *superare* und *sorpassare*, die sowohl in wörtlicher als auch in übertragener Bedeutung verwendet werden, cf. etwa *Miller ha sorpassato Svindal al comando della classifica assoluta*. An all diese verbalen Ausdrücke kann mit der Präposition *di* ein Quantifikator für den Abstand angehängt werden, z.B. *precedere / staccare di pochi centesimi*. Aber das leitet eigentlich schon zum nächsten Kapitel über.

4.10 Der Abstand zwischen Erstem und Zweitem

Erstaunlich reich und vielfältig sind nämlich die Ausdrücke für den Abstand zwischen Erstem und Zweitem (oder den Abstand zwischen Konkurrenten generell). Da sind einmal die Substantive: *distacco* (zum bereits behandelten *distaccare*), in gleicher Bedeutung *distanza* und *scarto*; nicht ganz synonymisch sind *vantaggio / margine* und *ritardo*,²⁴ denn erstere drücken nur einen Vorsprung

23 Noch dazu, wo es um den Fünften im Verhältnis zum Zweiten geht!

24 Dazu passend als Partizip: *attardato di x punti / centesimi da xy* (Person).

und letzteres nur einen Rückstand aus, während die anderen Formen nicht festgelegt sind und den Abstand aus beiden Perspektiven (Vorsprung und Rückstand) bezeichnen können.

Alle diese Substantive verbinden sich mit Adjektiven, die die Größe des Abstands bewerten, in Präpositionalphrasen wie *con notevole distacco*, *con minimo / maggior scarto*, *con un grande vantaggio*, *con alto / importante / largo / netto / buon / ampio margine* u.ä., und mit präpositionalen Ergänzungen für den, von dem man Abstand hat (*da* + Person) und für die genaue Quantifizierung des Abstands (*di* + Numerale + Wertungseinheit: *di pochi centesimi*, *di x punti*, usw.). Es gibt aber auch Ausdrücke vom Typ *40 punti di distacco*, bei denen das *di* nicht die Größe des Abstands, sondern die Bezeichnung für den Abstand selbst einleitet, oder solche wie *chiudere / concludere a 30 punti dal vincitore*, bei denen die Größe des Abstands mit *a* eingeleitet wird; die Präposition *da* bleibt immer der Person des Mitbewerbers zugeordnet.

Ein sehr interessantes Maß, mit dem der Abstand gemessen wird, ist der Terminus *lunghezza*: Dieses Wort ist polysem, es bezeichnet:

- die Länge (als räumliche Dimension, im Gegensatz zu Breite und Höhe);
- die Pferdelänge bei einem Pferderennen, und davon abgeleitet, die Fahrradlänge bei Radrennen und die Wagenlänge bei Autorennen, in allen diesen Fällen als Maßeinheit für den Abstand zwischen zwei Konkurrenten beim Zieleinlauf;
- und schließlich, jegliche Maßeinheit für den Abstand beim Ergebnis eines sportlichen Wettkampfes, z.B. Sekunden, aber vor allem auch Punkte aller Art.

In Ranking-Kontexten ist *lunghezza* also bereits zum Synonym für *punto* geworden, ohne dass das in den von uns konsultierten Wörterbüchern noch irgendwie wahrgenommen worden wäre. Zahlreiche Beispiele aus den verschiedensten Sportarten zeugen aber davon, dass es sich dabei bereits um eine wohletablierte Bedeutung handelt:

- (6) (*Calcio*) *In classifica Roncalli [Legnano] e Villanterio sono separati da una sola lunghezza: i legnanesi hanno un punto in più.*
 (<http://laprovinciapavese.gelocal.it/sport/2012/11/01/news/villanterio-nella-tana-del-roncalli-clerici-abbiamo-fame-di-punti-1.5956952>)
- (7) (*Rugby Territoriale*) ... *La classifica vede ora le prime cinque formazioni separate da soli quattro punti, con la coppia formata da Alghero e Valpolicella staccata in sesta posizione a soli dieci lunghezze dalla vetta.*
 (<http://www.romagnarfc.it/2012/04/23/la-classifica-della-serie-a2-sempre-piu-corta-dopo-il-xix-turno/>)

- (8) (*Mountain bike*) Lorenza Menapace [...] è momentaneamente in testa alla femminile anche se sente il fiato sul collo della vincitrice di Trentino MTB 2011 Stefania Zanasca, che grazie ai due terzi posti conquistati fino ad ora la tallona a sole 40 lunghezze di distacco.
(<http://www.skinews.it/2012/06/06/trentino-mtb-capitolo-terzo-100-km-dei-forti-in-vista-sugli-altipiani/>)
- (9) (*Sci*) La Vonn mette in cassaforte altri 100 punti e sale a quota 884 in classifica generale, con ben 291 lunghezze di vantaggio sulla Maze.
(<http://www.sportmediaset.mediaset.it/altrisport/sci/articoli/75214/sci-deville-solo-sesto-a-wengen.shtml>)

Lunghezza im Sinne von *punto* findet sich sehr häufig inzwischen auch beim Autorensport, wo also die dritte Bedeutung (‘Punkt’) die zweite (‘Wagenlänge’) – die einzige, die in den Wörterbüchern verzeichnet wird – schon völlig verdrängt hat:

- (10) *Con questa vittoria Nicolas Prost scavalca Fabio Onidi in vetta al campionato, andando al comando con 50 punti, 10 lunghezze di vantaggio sull'italiano, fermo a 40.*
(http://www.duemotori.com/news/competizioni/31066_F3000_Nicolas_Prost_vince_la_prima_gara_a_Jerez.php)

Abstandsangaben können einen wertenden Zusatz bei sich haben, cf. *con ben 291 lunghezze di vantaggio su..., staccata di ben 1,19 secondi...*, was bedeutet, dass es sogar ein klein wenig mehr als die angegebene Zahl ist; im Deutschen entspricht dem “gut” (“gut 3 Sekunden”, “gut 50 Punkte”).

Ein Abstand zwischen Erstem und Zweitem kann außerdem entweder sehr knapp oder auch beeindruckend groß sein; für beides gibt es spezielle Ausdrücke. Beginnen wir mit dem knappen Abstand, und dabei mit den Verben: “Etwas knapp verfehlen” kann im Italienischen entweder mit *mancare* oder mit *sfiorare* wiedergegeben werden, wobei es sich auffällig häufig um einen Medaillenplatz handelt, also um das berühmte *podio*: In unserem Corpus finden sich *manca il primo posto per un paio di minuti, manca il podio per poco*, und auch *sfiorando il podio per una manciata di punti, sfiorando il podio per un pelo*. Damit sind wir bereits bei den präpositionalen Ausdrücken für den knappen Abstand angelangt: *per un pelo (perde / vince per un pelo)*,²⁵ *per un soffio (ha vinto per un soffio, ha preceduto X per un soffio, davanti a X per un soffio, si impone per un soffio)*, aber auch (mit Anspielung auf den berühmten Filmtitel?): *una gara che si è risolta per un pugno di centesimi*. Natürlich kann der Abstand auch einfach mit *pochi* oder *pochissimi* quantifiziert sein: *attardato di pochi centesimi, supera*

25 Dazu auch als Variante *un pelino: si trova un pelino davanti / dietro a...*

X di pochissimi centimetri, oder man verwendet Adverbien wie in *subito dietro a, superare leggermente*.

Das andere Extrem ist der große, deutliche, beeindruckende Abstand, und hier kommen vor allem Adverbien und Adjektive zum Einsatz: *saldamente* (*resta / si mantiene saldamente in testa*), *nettamente* (*staccare / imporsi nettamente, nettamente primo, nettamente in testa*), *sonoramente* (*vincere / perdere / battere / sconfiggere sonoramente*), und eben Adjektive, die die Ausdrücke für den Abstand wie *distanza, vantaggio, scarto* und *distacco* qualifizieren. Die folgenden Beispiele aus dem Corpus zeigen, dass die Sprache dabei sehr erfinderisch sein kann: *è arrivato secondo ma con notevole distacco, seguito con un notevole distacco da... con notevole scarto, con l'incredibile distacco di 290 punti da..., amplissimi distacchi dalla penultima posizione* (Abstand zwischen Letztem und Vorletztem!), *col solito vantaggio abissale, alla siderale distanza di...*

5. Konklusion

Nachdem wir – so hoffen wir – den Reichtum und die Bedeutung der Ranking-Ausdrücke anhand eines speziellen Bereichs, der Sprache des Leistungssports im Italienischen, illustriert und den Versuch einer Strukturierung dieses interessanten semantischen Feldes unternommen haben, möchten wir zum Abschluss zeigen, wie all diese Ranking-Ausdrücke in jedem einzelnen konkreten Text zusammen und ineinander wirken. Aus Platzgründen haben wir ja bisher die meisten unserer Beispiele auf das lexikalisch-syntaktische Gerüst reduziert, da wir sonst der Breite des Gegenstands nicht gerecht hätten werden können. Gerade deshalb erscheint es uns notwendig, am Ende noch ein paar Beispiele nachzuliefern, die zeigen, wie all das, was wir in unserem Beitrag so schön auseinander dividiert und fein säuberlich kategorisiert haben, in Wirklichkeit und in jedem einzelnen Textbeispiel zu einem komplexen Geflecht verschmilzt. (Und das wäre dann gleich auch unser künftiges Forschungsprogramm, nämlich die Untersuchung der Ranking-Ausdrücke im Text, oder besser: die Untersuchung der Ranking-Texte und Ranking-Diskurse.)

Wir haben diese abschließenden Beispiele so ausgesucht, dass sie der Jubilarin hoffentlich gefallen mögen, und privilegieren daher den Schisport und die ladinische Onomastik, aber auch einen weiteren Bereich, der der Jubilarin vielleicht eine Anregung sein könnte:

- (11) *In Val Gardena, sulla Saslong, nuovo alloro per Michael Walchhofer. L'inverno alpino fa battere i denti ai tifosi dello sci.*
(<http://www.discoveryalps.it/5705,News.html>)

- (12) *Alla seconda prova del Grand Prix estivo di salto sugli sci femminile, che si sta disputando a Hinterzarten, Elena Runggaldier è stata la migliore delle atlete altoatesine.*
 (<http://www.sportnews.bz/it/altri-sport/salto-con-gli-sci/dettaglio-news/news/salto-sugli-sci-elena-runggaldier-14-a-hinterzarten.html>)
- (13) *Elena Runggaldier ha ricevuto, ier sera a Roma, presso il Teatro delle Vittorie il prestigioso Premio Marisa Bellisario 2011 destinato alle giovani donne che si sono maggiormente distinte per meriti diversi. La ventenne della Val Gardena [che] ha impresso il suo nome nella storia del salto italiano ed internazionale conquistando una medaglia d'argento nel salto femminile ai Mondiali di Oslo, raccoglie un altro importante riconoscimento istituzionale.*
 (http://www.sottozerone.com/neve_/salto/salto-elena-runggaldier-riceve-il-premio-marisa-bellisario/58265)
- (14) *Sport per over 50: le olimpiadi per gli anziani in forma*
 (<http://www.immenso.org/30223/sport-per-over-50-le-olimpiadi-per-gli-anziani-in-forma-21-foto/>)
- (15) *Con una partecipazione di 432 atleti, nuovo record della manifestazione, si sono disputate le gare del 69° campionato A.N.A. di fondo. ... L'atleta più anziano è stato Carlo Ferrari, classe 1917, (sezione di Trento) che ha ottenuto un onorevole 6° posto, davanti a quattro concorrenti abbondantemente più giovani.*
 (<http://www.ana.it/page/sci-da-fondo-a-piancavallo-una-partecipazione-record1435>)

Möge auch Heidi Siller-Runggaldier bei sportlichen wie wissenschaftlichen Rankings noch eine ganze Weile ordentlich an der Spitze mitmischen!

Bibliographie

- Fornier, Werner (1985): "Fachsprachliche Strukturen und ihre Didaktik." In: Nehm, Ulrich / Sprengel, Konrad / AKS-Clearingstelle (eds.): *Berufsorientierte Sprachausbildung an der Hochschule*. Bochum: Ruhr-Universität, 204-230.
- Fornier, Werner (1988): "Fachübergreifende Fachsprachenvermittlung: Gegenstand und methodische Analyse." In: Kalverkämper, Hartwig (ed.): *Fachsprachen in der Romania*. Tübingen: Narr, 194-217.
- Fornier, Werner (1998): *Fachsprachliche Aufbaugrammatik Französisch. Mit praktischen Übungen*. Wilhelmsfeld: Egert.
- Jäkel, Olaf (1994): "Wirtschaftswachstum oder *Wir steigern das Bruttosozialprodukt*: Quantitäts-Metaphern aus der Ökonomie-Domäne." In: Bungarten, Theo (ed.): *Unternehmenskommunikation. Linguistische Analysen und Beschreibungen*. Tostedt: Attikon, 84-101.

- Jäkel, Olaf (2003): *Wie Metaphern Wissen schaffen. Die kognitive Metaphertheorie und ihre Anwendung in Modell-Analysen der Diskursbereiche Geistestätigkeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Religion*. Hamburg: Dr. Kovač.
- Konecny, Christine / Autelli, Erica (2012): *Homepage des Projekts "Italienische Kollokationen. Wortverbindungen der italienischen und deutschen Sprache im Vergleich."* In: <http://www.kollokation.at/> (2013-02-17).
- Lavric, Eva / Weidacher, Josef (im Druck): "A la cabeza – a la cola: Rankings in der spanischen und italienischen Wirtschaftssprache." In: Lavric, Eva / Pöckl, Wolfgang (eds.): *Comparatio delectat II. Akten der VII. Internationalen Arbeitstagung zum romanisch-deutschen und innerromanischen Sprachvergleich, Innsbruck, 6.-8. September 2012*. Frankfurt a.M. et al.: Lang.
- Siller-Runggaldier, Heidi (2008): "Le collocazioni lessicali: strutture sintagmatiche idiosincratiche?" In: Cresti, Emanuela (ed.): *Prospettive nello studio del lessico italiano. Atti del IX Congresso della Società Internazionale di Linguistica e Filologia Italiana (SIL-FI). Firenze, 14-17 giugno 2006*. Vol. II. Firenze: Firenze University Press, 591-598.
- Siller-Runggaldier, Heidi (2011): "Syntagmatik und Ontologie: Zweigliedrige Lexemverbindungen im interlingualen Vergleich (Deutsch, Italienisch, Französisch, Ladinisch)." In: Lavric, Eva / Pöckl, Wolfgang / Schallhart, Florian (eds.): *Comparatio delectat. Akten der VI. Internationalen Arbeitstagung zum romanisch-deutschen und innerromanischen Sprachvergleich. Innsbruck, 3.-5. September 2008*. Frankfurt a.M. et al.: Lang, 137-165.

Online-Wörterbücher Italienisch (alle konsultiert im November / Dezember 2012)

http://dizionari.corriere.it/dizionario_italiano/
<http://www.treccani.it/vocabolario/>
<http://it.lingostudy.de/>
<http://www.wordreference.com/>
<http://dict.leo.org/>
<http://www.sapere.it/enciclopedia/>
<http://de.pons.eu/>

Dall'architettura della lingua italiana all'architettura linguistica dell'Italia

Saggi in omaggio a Heidi Siller-Runggaldier

A cura di Paul Danler e Christine Konecny



PETER LANG
EDITION

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lichtbildwerk auf dem Umschlag;
Olaf Gloeckler, Atelier Platen, Friedberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier.

ISBN 978-3-631-63469-1 (Print)
E-ISBN 978-3-653-03831-6 (E-Book)
DOI 10.3726/ 978-3-653-03831-6

© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2014
Alle Rechte vorbehalten.
Peter Lang Edition ist ein Imprint der Peter Lang GmbH.

Peter Lang – Frankfurt am Main · Bern · Bruxelles · New York ·
Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.peterlang.com